

Wartesaal-Kultur in Besigheim e.V., Weinstr. 11, 74354 Besigheim

Stadt Besigheim
Frau Anette Walz
Kulturamtsleiterin
Marktplatz 12
74354 Besigheim

Stadt Besigheim			
Eingang 30. Sep. 2019			
z. Rü.	BM	I	II
z. U.			
z. K.	u.R.	III	IV

Walheim, den 29. September 2019

Zuschuss für das Jahr 2020

Sehr geehrte Frau Walz,

der Verein Wartesaal feierte in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen. Rückblickend können wir sehr zufrieden mit der Entwicklung unseres Kulturprojekts sein. Erfreulicherweise steuern wir in unserem Jubiläumsjahr auf einen neuen Rekord zu. Bereits jetzt wurden unsere etwa dreißig Veranstaltungen von knapp zweitausend Gästen besucht. Am Ende des Jahres werden wir auf exakt vierzig Veranstaltungen mit schätzungsweise zweitausendfünfhundert Besucherinnen und Besuchern zurückblicken können, was eine Verdoppelung der Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Ganz wesentlich dazu beigetragen hat die Ausstellung „Insekten-Kunstwerke der Evolution“ des Besigheimer Fotografen Torben Danke, zu der wir auch zahlreiche Schulklassen aus Besigheim und Umgebung begrüßen durften. Auch die Ausstellung des Besigheimer Künstlers Bobby Haynes stieß beim Publikum auf großartige Resonanz.

Nach wie vor sehr beliebt bei Künstler*innen und Publikum ist unsere Reihe „Jazz im Wartesaal“, zu der wir in regelmäßigen Abständen namhafte Musikerinnen und Musiker aus der Jazzszene in Besigheim begrüßen. Die einzigartige Atmosphäre sorgt schon seit Jahren dafür, dass sich der Wartesaal in der Region einen sehr guten Ruf als Jazzclub erspielt hat. Wir sind weiterhin bestrebt, diesen Ruf als Ort qualitativ hochwertiger Jazzmusik zu festigen und darüber hinaus auch anderen Musikgenres einen Platz zu bieten.

Neben den eigenen Veranstaltungen wird der Wartesaal auch von örtlichen Initiativen wie der Lokalen Agenda oder der Zukunftswerkstatt Besigheim regelmäßig für Treffen und Veranstaltungen genutzt. Zu erwähnen ist hier vor Allem das Repair-Cafe, dass etwa alle sechs Wochen bei uns stattfindet.

Als kleiner Verein sind wir es gewohnt, sparsam zu wirtschaften. Neben den Mitgliedsbeiträgen, den Eintrittsgeldern und Spenden, bemühen wir uns um die Gelder diverser Stiftungen. Im laufenden Jahr konnten wir uns über einen Zuschuss der Sparkassen-Stiftung für eine neue PA-Anlage freuen. Für den laufenden Betrieb bleibt

aber die Unterstützung der Stadt Besigheim der wichtigste Teil unserer finanziellen Basis.

Nach wie vor können wir den bei uns auftretenden Künstlern nur geringe Gagen zahlen. Das bedauern wir sehr, da viele der bei uns auftretenden Künstlerinnen und Künstler zumindest einen Teil ihres Lebenserwerbs durch ihre Auftritte erwirtschaften müssen. Wir beantragen daher für das Jahr 2019 wieder, die im Januar 2013 vom Gemeinderat beschlossene, Förderung in Höhe von mindestens 50% unserer Mietkosten. Diese belaufen sich aktuell auf jährlich 5.441,87 Euro. Demnach stellen wir einen Antrag auf einen Zuschuss in Höhe von mindestens 2.720,94 Euro. Aufgrund der oben beschriebenen Problematik wären wir Ihnen jedoch dankbar, wenn der Zuschuss wieder aufgestockt werden könnte, damit wir einen grösseren finanziellen Spielraum erhalten.

Gerne stehe ich Ihnen auch für ein persönliches Gespräch oder Fragen zur Verfügung. Sie erreichen mich mobil unter 01 72/9 27 81 59.

Mit freundlichen Grüßen



Bernd Moritz

Wartesaal-Kultur in Besigheim e.V., Weinstr. 11, 74354 Besigheim

Stadt Besigheim
Frau Anette Walz
Kulturamtsleiterin
Marktplatz 12
74354 Besigheim



Walheim, den 29. September 2019

Zuschuss für die Mitbeheizung der Behinderten-Toilette im Besigheimer Bahnhof

Sehr geehrte Frau Walz,

die Kaltwetterperiode steht vor der Tür und damit die notwendige Beheizung unserer Räume im Erdgeschoss des Besigheimer Bahnhofs. Nach wie vor versorgt unser Verein die nebenan gelegene Behinderten-Toilette mit Wärme – und dies, obwohl dort meistens das Kippfenster offen steht. Nicht zuletzt deshalb erhöht die Deutsche Bahn Jahr für Jahr die Nebenkosten für die Raumbenutzung.

Anfang 2014 hatte uns die Stadt als Reaktion auf unser Schreiben und nach der Abstimmung im Gemeinderat zusätzlich zu unserem jährlichen Zuschuss einen einmaligen finanziellen Ausgleich für die Mitbeheizung des Behinderten-WCs gewährt. Außerdem bekamen wir einen Schlüssel zum Behinderten-WC ausgehändigt. Seitdem achten wir darauf, dass das Kippfenster in der kalten Jahreszeit möglichst immer geschlossen ist – sofern wir vor Ort sind. Da wir aber im Regelfall nur bei Veranstaltungen im Wartesaal und ansonsten berufstätig sind, können wir die Heizkosten im WC nebenan nur bedingt beeinflussen.

Wir wünschen uns daher auch für 2020 und möglichst auch danach in Ergänzung zum Jahreszuschuss erneut einen finanziellen Ausgleich für die Mitbeheizung der Behinderten-Toilette im Bahnhof.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Moritz